

Endlich wieder Heimrecht

Schach Nach fast drei Jahren richtet der SK Schwäbisch Hall eine Heimrunde in der Frauenbundesliga aus. Er trifft an diesem Wochenende auf Tura Harksheide und den Hamburger SK. *Von Thomas Marschner*

Die lange Pause wurde durch die Corona-Pandemie verursacht, der die Heimrunde der vergangenen Saison zum Opfer fiel. Und wie schon beim letzten Heimspiel im Dezember 2019 geht es für die Schwäbisch Haller Schachdamen gegen Tura Harksheide und den Hamburger SK.

Harksheide hat sich nach dem Aufstieg 2018 inzwischen in der Bundesliga etabliert und in den letzten Jahren jeweils souverän die Klasse gehalten. Hamburg als Bundesliga-Urgestein findet sich eigentlich immer unter den ersten fünf der Tabelle. Die Schwäbisch Haller Damen haben mit Hamburg noch eine Rechnung offen. In der Vorsaison gab es trotz Bestbesetzung eine überraschende 2,5:3,5-Niederlage.

Favorisiert ist Schwäbisch Hall in beiden Partien, die im Foyer der Bausparkasse gespielt werden, da bei Hamburg einige Stammspielerinnen bei anderen Turnieren im Einsatz sind und man daher vermutlich nicht in Bestbesetzung antreten kann. Beide Gästemannschaften werden sich daher wahrscheinlich darauf konzentrieren, gegen Schwäbisch Halls Reisepartner FC Bayern München zu punkten, nachdem sie gegen Baden-Baden und Deizisau einen Fehlstart in die Saison hinlegten und mit 0:4 Punkten anreisen. Besonders Hamburg hatte sich gegen Deizisau sicher mehr ausgerechnet.

In der Favoritenrolle

Aufgrund diverser paralleler Turniere werden auch andere Mannschaften vermutlich nicht in Bestbesetzung antreten, und der Schwäbisch Haller Kader ist breiter als der Kader der Gäste, daher die Favoritenrolle. Gefährlich sind die Hamburger aber allemal, dabei sein werden voraussichtlich die junge Ungarin Zsoka Gaal und die ehemaligen deutschen Nationalspielerinnen Sarah Papp und Judith Fuchs, die sich beide aktu-



Der letzte Heimspieltag des SK Schwäbisch Hall war kurz vor Weihnachten 2019. Auch damals wurde in der Bausparkasse gespielt. Auf dem Bild denkt Irina Bulmaga über ihren nächsten Zug nach. *Foto: Ufuk Arslan*

ell auf Beruf und Familie konzentrieren und beide nicht hauptberuflich Schach spielen.

Besonders freut sich Schwäbisch Hall auf den neuen Hamburger Team-Captain Georgios Souleidis, unter dem Namen „The Big Greek“ seit Beginn der Corona-Pandemie einer der besten und erfolgreichsten Schach-Streamer Deutschlands.

Vielleicht kommt es in Schwäbisch Hall zu einem moldawischen Duell: Bei Hamburg spielt seit Jahren die schon lange in Deutschland lebende Diana Ba-

ciu, und bei Schwäbisch Hall die inzwischen in Rumänien lebende Irina Bulmaga. Beide stammen aus Moldawien und kennen sich seit frühester Kindheit.

Nach den ersten beiden Spieltagen liegen die Frauen des SK Schwäbisch Hall mit 4:0 Punkten auf Rang 1 der Bundesliga-Tabelle. Ebenfalls 4:0 Punkte weisen die OSG Baden-Baden und die Schachfreunde Deizisau auf. Diese beiden Teams treffen in Deizisau aufeinander, müssen ebenfalls einige Spielerinnen ersetzen, die anderweitig im Einsatz sind. So

spielen die deutschen Nationalspielerinnen Jana Schneider und Josefine Heinemann beim hochkarätig besetzten Tegernsee-Open, und einige weitere Spielerinnen sind beim polnischen Topturnier „WGM Radzikowska Chess Festival“ in Breslau im Einsatz. Trotzdem sind beide Mannschaften stark genug besetzt, um die Ausfälle zu kompensieren. In der Favoritenrolle ist aber der Vorjahresmeister Baden-Baden.

Der dritte Austragungsort an diesem Wochenende ist die sächsische Kleinstadt Rodewisch.

Dort spielen die Gastgeberinnen gemeinsam mit Leipzig gegen Hemmer und Solingen. Besonders Hemmer ist nach der Auftaktniederlage gegen Bayern München unter Zugzwang. Insbesondere gegen Leipzig müssen Punkte her, um nicht schon früh den Anschluss in der Tabelle zu verlieren.

Info SK Schwäbisch Hall – Tura Harksheide, Samstag, 14 Uhr
SK Schwäbisch Hall – Hamburger SK, Sonntag, 9 Uhr
Gespielt wird im Foyer in der Bausparkasse

Sehnsucht nach dem ersten Sieg

Basketball Die Regionalliga-Männer der Flyers erwarten Stuttgart. Die Haller Frauen müssen zur TG Nürtingen.

Schwäbisch Hall. Bei den Haller Flyers herrscht an diesem Wochenende Hochbetrieb: So steht am Sonntag nicht nur der Festakt zum 50-Jahr-Jubiläum an, es spielen auch die Regionalliga-Frauen in Nürtingen und das WNBL-Team gegen Ulm sowie bereits morgen Abend die Regionalliga-Männer gegen die Titans Stuttgart. Headcoach ist jeweils Michael Heck, er hat also wieder eine Menge zu tun.

Aktuell bereiten den Flyers die Männer Sorgen. Diese zieren mit sieben Niederlagen in sieben Spielen das Tabellenende der Regionalliga Baden-Württemberg. Nun aber ist Heck „guter Hoffnung“, dass gegen Stuttgart (4:3-Bilanz) der erste Sieg eingefahren wird. „Wir haben gut trainiert in dieser Woche. Zudem ha-



Headcoach Michael Heck und die Spielerinnen der TSG Schwäbisch Hall in einer Auszeit. *Foto: Ufuk Arslan*

ben die Titans in der Vorwoche knapp bei der BG Karlsruhe gewonnen, wo wir knapp verloren haben.“ Quervergleiche zu ziehen ist zwar nicht immer sinnvoll, in diesem Fall aber ist die Aussage

klar: Die Stuttgarter und die Haller stehen auf ungefähr dem gleichen Level.

Bis auf den verletzten Franklyn Aunitz sind alle Spieler an Bord, also auch Rückkehrer Ra-

dovan Cavlin. „Ich hatte ihn schon in der vergangenen Runde gefragt. Damals musste er wegen seiner Rückenprobleme absagen. Nun hat er sie im Griff“, freut sich Michael Heck.

Zwei Stammkräfte sind fraglich

Die Frauen der TSG Schwäbisch Hall (drei Siege, eine Niederlage) spielen am Sonntagabend bei der TG Nürtingen (2:3-Bilanz). Diese Partie beginnt am Sonntag um 13 Uhr in der Hagenbachhalle. Würde die TSG mit vollem Kader anreisen, wäre sie der klare Favorit. Allerdings ist Teresa Frodl noch krank und Annika Heck hat Probleme mit einer Fußverletzung. Eventuell können beide mitfahren und zumindest etwas spielen. Möglich ist aber auch, dass beide ausfallen. „Ohne die beiden wird

es schwierig. Dann erwarte ich ein sehr enges Spiel.“

Gleiches gilt für das WNBL-Spiel des Kooperationsteams aus Schwäbisch Hall und Speyer. Diese Partie beginnt am Sonntag um 13 Uhr in der Hagenbachhalle. Die Flying Towers haben ihre drei bisherigen Spiele alle verloren, dabei aber nicht enttäuscht. Gegen Ulm rechnet sich Michael Heck durchaus Siegfchancen aus. „Die jungen Spielerinnen machen es gut. Es ist unser Pech, dass uns mit den Soltau-Schwestern und Diana Krstanovic drei überragende Akteurinnen fehlen.“ *ruf*

Info TSG Schwäbisch Hall (Männer) – Titans Stuttgart, Samstag, 19.30 Uhr, Hagenbachhalle
WNBL Flying Towers – BB Ulm, Sonntag, 13 Uhr, Hagenbachhalle

Vor 10 Jahren im Sport

Starke Ergebnisse

Die Gemeinde Bühlerzell ist eine Faschingshochburg. Die „fünfte Jahreszeit“ wird dort traditionell groß gefeiert, die Umzüge ziehen Tausende von Besuchern an. Anscheinend wirkt sich der Faschingsauftakt, der immer am 11.11. gefeiert wird, auch positiv auf die Bühlerzeller Fußballer aus.

Vor genau zehn Jahren war der 11. November ein Sonntag. Die Sportfreunde Bühlerzell empfingen damals in der Bezirksliga den TSV Hesselental. Das Wetter war nicht wirklich nährlich, es regnete ständig und zur Pause sah es nicht danach aus, dass dieses Spiel ein denkwürdiges werden sollte. Die Bühlerzeller führten 1:0 durch einen abgefälschten Freistoß von Benjamin Weinberger, der heute beim TSV Crailsheim spielt.

Nach dem Wechsel aber wurde es nährlich: Bühlerzell traf noch sieben Mal. Mike Dörr, heute Co-Trainer der Zeller, schoss drei Tore genau wie Michael Egetenmayr. Zudem traf Peter Szilagy, der später Trainer in Fichtenberg wurde. Hesselental ergab sich ohne größere Widerstände, sodass es am Ende ein 8:0 stand, womit im Vorfeld niemand gerechnet hatte.

Der damalige Bühlerzeller Berichterstatter Erwin „Ede“ Fischer war auch für das vereinseigene Archiv zuständig und ist es heute noch. Er prüfte dieses Resultat. „Sieben Tore in 45 Minuten hatten wir in der Bezirksliga noch nicht“, berichtete er. Ein 8:0 hatten die Bühlerzeller allerdings schon einmal feiern können, im April 2008 in Langenburg.



Die Sportfreunde Bühlerzell (weiß) schlagen vor zehn Jahren Hesselental mit 8:0. *Foto: ak*

Doch der November scheint den Sportfreunden besonders zu behagen, gab es doch in diesem Monat bereits einige hohe Erfolge, beispielsweise ein 7:1 gegen Rieden (1995). 2001 gewannen die Bühlerzeller gegen den SV Wachbach mit 7:0. Das Datum: der 11. November. So konnte Erwin Fischer damals resümieren: „Der Faschingsauftakt scheint ein guter Tag für uns zu sein.“

Die Gegner der Sportfreunde Bühlerzell werden aufatmen, dass in diesem Jahr der 11. November, also der heutige Tag, auf einen Freitag fällt, ist der traditionelle Spieltag in der Bezirksliga doch der Sonntag. Bis zum nächsten Sonntag, 11. November, ist es noch etwas hin. Erst im Jahr 2029 ist es so weit. Die Bühlerzeller werden sich diesen Termin sicher gut merken. *ruf*

Trainerwechsel in Gammesfeld

Blaufelden. Überraschend hat der Fußball-Bezirksligist SpVgg Gammesfeld die Zusammenarbeit mit dem Trainerduo Nachtnebel/Dill beendet. Die Gammesfelder belegen mit 17 Punkten aus 13 Spielen Rang 10 und haben neun Zähler Vorsprung auf den einzigen Abstiegsplatz. Zuletzt gab es allerdings nur einen Punkt aus den vergangenen vier Spielen. Dennoch kommt die Trennung vor allem zu diesem Zeitpunkt kurz vor der Winterpause doch etwas überraschend. „Diese Entscheidung der Vorstandschaft und der Abteilungsführung haben wir nicht an den Ergebnissen festge-

macht. Mit denen sind wir insgesamt zufrieden. Uns fehlt die Weiterentwicklung der Mannschaft und bei den einzelnen Spielern“, erklärt Martin Fischer, der Teil der Abteilungsleitung ist, zur Trennung von Wolfgang Nachtnebel, der früher auch Trainer beim SV Tübingen war. Fischer bemängelt insbesondere die Intensität der Übungseinheiten, „das könnte auch ein Grund dafür sein, dass wir so viele Verletzte aktuell haben“. Neben Nachtnebel wird zudem Martin Dill nicht mehr als Co-Trainer agieren. Spätestens im neuen Jahr soll ein neuer Trainer da sein. *rama*

Handball TSG-Männer spielen gegen Flein

Schwäbisch Hall. Die Handballer der TSG Schwäbisch Hall wollen in der Bezirksliga ihren zweiten Saisonsieg feiern. Sie treffen morgen in der Schenkenseehalle auf die zweite Mannschaft des TV Flein. Die Fleiner stehen mit 2:8 Punkten auf dem zehnten und damit letzten Platz, haben zuletzt zweimal hintereinander 25:27 verloren (in Neckarelz und gegen Horkheim II). Die Haller belegen mit 3:5 Zählern aktuell Rang 6. Beginn der Begegnung ist um 20 Uhr.



SSV ist zu Gast in Ludwigsburg

Die Volleyball-Oberliga-Männer des SSV Geißelhardt sind morgen zu Gast beim MTV Ludwigsburg II. Es ist das Duell des aktuellen Sechsten gegen den Fünften. Beginn ist um 16 Uhr in der Alleenhalle West. *Foto: Archiv*

Jugendfußball Entscheidung über den Aufstieg

Bühlerzell. Ein Entscheidungsspiel um den Vorrundensieger der Bezirksstaffel Hohenlohe gibt es am Samstag um 12 Uhr zwischen den beiden punktgleichen D-Junioren-Teams Sportfreunde Bühlerzell und dem FSV Hollenbach in Bühlerzell. Beide haben alle ihre Spiele gewonnen, nur im direkten Aufeinandertreffen gab es eine Punkteteilung.

Der Sieger dieses Spiels qualifiziert sich für die überbezirkliche Talentrunde im ersten Halbjahr 2023. *rama*